



W

Aktion zur Ländlichen Entwicklung  
in der Gemeinde Raeren 2007/2008

## **Dorfversammlung in Hauset 26.04.2007**

### **Zusammenfassung der Ergebnisse**

Die Versammlung fand pünktlich ab 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle von Hauset statt. Alle Hauseter Haushalte waren durch die Verteilung des Infoblattes einige Wochen vorher sowie über eine Einladung zwei Tage vorher informiert worden.

**Einführung** : Rene Chaineux (Schöffe LE)

**Moderation und Präsentation**: Björn Hartmann (WFG)

**Präsentation Diagnose** : Nicole Enders u. Carine Marquet (Lacasse)

#### **Teilnehmer**

Gezählte Teilnehmer ca. 60, laut Anwesenheitsliste 50 Bürger, davon 16 Frauen (32%)  
Geschätztes Durchschnittsalter 45-50 Jahre, hoher Anteil an deutschen Mitbürgern

**Tagesordnung**: siehe Anlage

Im Verlauf des Abends hatten die anwesenden Bürger Gelegenheit, sich zu den folgenden Themen zu äussern. Dabei wurde die Methode der Kartenabfrage angewandt. Im Folgenden sind die Ergebnisse der Beteiligung zusammengefasst.

#### **1. Visionen (Frage „Was soll sich in Hauset / Raeren ändern?“)**

Wichtigstes Anliegen scheinen Mobilität und Sicherheit im Verkehr zu sein: **30 Nennungen**  
6x mehr Sicherheit durch Verkehrsberuhigung und Kontrolle, 5x Verbesserung des ÖPNV (Bus), 5x sichere Bürgersteige/Schulwege, 6x bessere Radwege, 4x allgemeine Nennung, 3x Reduzierung der Lärmbelastung im Dorf durch Autobahnverkehr, 1x Fusswege in den Wald.

Weiterhin stark vertreten ist der Wunsch nach mehr Leben im Dorf: **10 Nennungen**  
5x Treffpunkt (2x Kneipe, 2x Öffnung der Mehrzweckhalle, 1x Kultur/Gastronomie)  
2x Geschäfte / Bank, 1x Integration der Deutschen, 1x Angebot für Jugendliche 10-15 J, 1x Bauland für junge Menschen

Weitere Nennungen: 2x Umweltsanierung Flög, 1x Erhaltung der Landwirtschaft, 1x Industriezone ausweiten, 1x Schwimmhalle in Raeren, 2x Inhalt nicht auswertbar

## 2. Stärken und Schwächen

Nennungen der Aspekte auf den abgegebenen Textkarten:

### Schwächen:

7x Beeinträchtigung durch Verkehr:  
Radwege fehlen

6x fehlende Einkaufsmöglichkeiten

4x geringe Mobilität, Wegenetz

3x zu wenig Dorfleben (Wohnen/Arbeit)

2x mangelnde Integration der Deutschen

2x keine Nutzung des touristischen  
Potentials, fehlende Anlaufstelle für  
Natur- und Kulturinteressierte

2x Benachteiligung des Ortsteils  
gegenüber Restgemeinde

fehlende Betreuung und Infrastruktur für  
Ältere

Je 1x Probleme auf Ebene der  
Großgemeinde : Fehlende  
Freizeitangebote für Jugendliche über 15  
Jahre, Ungeordnete Entwicklung von  
Handel und Verkehr, von Städtebau;  
Klärung der Abwasser, schlechte Strassen  
und schlechte Koordination der Vereine

### Stärken:

12x Landschaft und Natur

5x kulturelles Erbe und Leben

6x nette freundliche Leute

4x Nähe zu Aachen

4x Hohe Wohnqualität

3x Gute Schule

1x Gute Gemeindedienstleistungen

## 3. Konkrete Projektvorschläge

(aus Stärken und Schwächen, eine Abfrage von Projekten war aus Zeitgründen nicht möglich)

- Forum auf der Webseite zur LE mit mehr Informationen und Austauschmöglichkeit für mehr Transparenz im Prozess.
- Wochenmarkt in Hauset
- Begleitung für Jugendliche über 15 Jahre
- Ausbau von Köpfchen als Anlaufstelle für Touristen (Natur Kultur)
- Seniorenbetreuung im Dorf Hauset, entsprechende Infrastruktur

## **4. Feedback und Stimmungsbild**

Feedbackrunde:

Transparenz im Prozess wird eingefordert, um „Klüngel“ auszuschließen. Vorschlag: Forum auf der Webseite zur LE mit mehr Informationen und Austauschmöglichkeit.

- Die Arbeitsgruppe sollen moderiert werden, um Meinungsverschiedenheiten besser behandelt zu können
- Die Belange der Ortsteile sollen berücksichtigt werden
- Bei schwierigen Fragen (z. B. Verkehrsplanung) sollte Beratung durch Fachleute ermöglicht werden
- Die Jugend soll gezielt angesprochen werden.

Dokumentation von Stimmen während der Veranstaltung:

1. Arbeitsgruppen sollen repräsentativ gebildet werden, alle Gruppen sollen darin vertreten sein.
2. Auch die Jugend soll für die Arbeitsgruppen mobilisiert werden: Informationen und Fragebögen in Jugendheimen ... auslegen.
3. Die Vertreter in den Arbeitsgruppen sollen nicht vom Gemeinderat bestimmt werden.
4. In der Arbeitsgruppe soll es einen Arbeitsgruppenverantwortlichen geben + einen Moderator + zu speziellen Themen sollen Fachleute eingeladen werden.
5. Es sollen nicht mehrere Arbeitsgruppen zu ein und dem selben Thema gebildet werden. Problematik: es gibt ja auch schon Initiativen zu einigen Themen! Nicht doppelt moppeln!

## **5. Beobachtungen und Anmerkungen**

Häufiger Diskussionspunkt: Verkehr! (- umsteigen auf das Fahrrad!, leere Busse)

Die wichtigsten Stärken und Schwächen korrespondieren miteinander, es handelt sich um den Widerspruch der typischen Vor- und Nachteile des Lebens in der grünen Vorstadt. Zitat einer Textkarte: „Hauset ist näher an Aachen als an Raeren“.

Idee des Internetforums: klären mit Gemeinde

Die Bürger haben viel Interesse am Prozess der Aktion gezeigt.

Im Anschluss an die Veranstaltung haben 9 Bürger ihr konkretes Interesse an einer Mitarbeit bekundet (9 ausgefüllte Formulare „Mitarbeit“).